Unabhängige Kommission
des Bundes zur Aufarbeitung
sexuellen Kindesmissbrauchs

GESCHICHTEN DIE ZÄHLEN

Mitglieder

Unabhängige Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs



PROF. DR. SILKE GAHLEITNER ist Professorin für Klinische Psychologie und Sozialarbeit an der Alice–Salomon–Hochschule Berlin. Sie lehrt und forscht zu den Themen Trauma, Bindung und Beziehung. Als Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin arbeitete sie mit traumatisierten Mädchen und Frauen u.a. in einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe. Silke Gahleitner ist in verschiedenen Vereinigungen und Beiräten engagiert u. a. Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit, European Center for Clinical Social Work, Institut für Kinder- und Jugendhilfeforschung Mainz und Mitherausgeberin der Fachzeitschrift Trauma & Gewalt. Sie ist Leiterin eines Teilprojekts des Forschungsverbundes TESTIMONY – Erfahrungen in DDR-Kinderheimen, Bewältigung und Aufarbeitung und eines Teilprojekts des Forschungsverbundes TRAM – Traumatisierte minderjährige Geflüchtete verstehen und unterstützen.



PROF. DR. JULIA GEBRANDE ist Professorin für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen an der Hochschule Esslingen. Sie lehrt und forscht zu den Schwerpunkten Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, soziale Arbeit nach traumatischen Erfahrungen und kritisch ambitionierte soziale Arbeit. Sie ist wissenschaftliche Beirätin der Interessengemeinschaft Arthrogryposis (IGA e.V.), Ansprechperson der Hochschule Esslingen für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung, Mitglied im Vorstand von Wildwasser Esslingen e.V. sowie Mitherausgeberin der Fachzeitschrift Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung der DGfPI. Julia Gebrande war von 2015–2020 wissenschaftliche Beirätin von BeSt – Beraten und Stärken, einem bundesweiten Modellprojekt zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen.



PD DR. ULRIKE HOFFMANN ist Sozialwissenschaftlerin und leitet die Arbeitsgruppe "Wissenstransfer, Dissemination, E-Learning" an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm. Im Fokus der Arbeitsgruppe stehen Themen des Kinderschutzes und der traumasensiblen Versorgung. Neben der didaktischen Vermittlung von Kinderschutzthemen arbeitet und forscht sie zu Schutzprozessen im medizinischen Bereich und hat im April 2025 zu diesem Thema habilitiert. Ulrike Hoffmann hat vor ihrem Studium der Sozialwissenschaften 15 Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft gearbeitet. Sie ist zweite Vorsitzende des Vereins Dazugehören e.V., war von 2019-2023 Mitglied der Kommission E-Learning der DAKJ (jetzt Bündnis Kindergesundheit), und von 2021-2023 Beiratsmitglied der Unabhängigen Aufarbeitungskommission am Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS).



MATTHIAS KATSCH ist Mitgründer und Sprecher der Initiative Eckiger Tisch e. V., die sich seit 2010 für die Interessen der Betroffenen von sexuellem Kindesmissbrauch in Einrichtungen des Jesuitenordens und der katholischen Kirche einsetzt. Er arbeitete am Runden Tisch Sexueller Missbrauch der Bundesregierung mit und war von 2011–2019 Mitglied im Beirat beim UBSKM. Als Sprecher der dortigen Konzeptgruppe Aufarbeitung hat er maßgeblich den politischen Weg bis zur Einsetzung der Kommission im Juli 2015 mitgestaltet. Von 2015–2019 war er Mitglied des Betroffenenrates beim UBSKM. Er ist Mitglied in AGs des Nationalen Rats gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Mit der Vereinigung Ending Clergy Abuse engagiert sich Matthias Katsch für die weltweite Vernetzung von Betroffenen der katholischen Kirche.



PROF. DR. BARBARA KAVEMANN ist Honorarprofessorin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und Mitarbeiterin des Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungsInstituts Freiburg (Soffi–F). Seit den frühen 1980er–Jahren forscht die Soziologin zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder, zu Präventionskonzepten gegen Kindesmissbrauch sowie zu Gewalt in Geschlechterverhältnissen. Als Mitglied im Beirat und Sprecherin der Konzeptgruppe Forschung des UBSKM setzte sie sich seit 2012 für die Implementierung des Themas sexueller Kindesmissbrauch in Forschung und Lehre ein. Barbara Kavemann ist Mitglied in AGs des Nationalen Rats gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt und bei Wildwasser Berlin e.V..

Unabhängige Kommission
des Bundes zur Aufarbeitung
sexuellen Kindesmissbrauchs

GESCHICHTEN DIE ZÄHLEN



PROF. DR. HEINER KEUPP war Professor für Sozial- und Gemeindepsychologie an der der Ludwig–Maximilians–Universität München. 2013 legte er mit dem Münchner Institut für Praxisforschung die Aufarbeitungsstudie zu Missbrauchsfällen im Kloster Ettal vor, gefolgt von einer Untersuchung im Stift Kremsmünster in 2015. Im Jahr 2018 veröffentlichte er mit dem Münchner Institut für Praxisforschung eine Studie zu sexualisierter Gewalt in der Odenwaldschule. 2020–2021 hat er Missbrauchshinweise bei einem SOS-Kinderdorf aufgeklärt. Seit 2021 ist er Mitglied der Aufarbeitungskommission der Landeshauptstadt München. Heiner Keupp engagiert sich insbesondere für die Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in den Kirchen und in der bundesdeutschen Heimerziehung.



PROF. DR. STEPHAN RIXEN ist seit 2022 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Staatsrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln sowie Direktor des dortigen Instituts für Staatsrecht. Der Rechtswissenschaftler ist seit 2014 Mitglied des Fachbeirats (Scientific Advisory Board) des Max-Planck-Instituts (MPI) für Sozialrecht und Sozialpolitik in München. 2015-2022 war er Mitglied, seit 2016 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingesetzten Gremiums „Ombudsman für die Wissenschaft“. Seit 2016 berät Stephan Rixen die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Er gehörte einer von der DBK eingesetzten unabhängigen Arbeitsgruppe an, die 2019 Empfehlungen zur finanziellen Entschädigung von Betroffenen sexualisierter Gewaltvorlegte, denen die DBK in zentralen Punkten nicht gefolgt ist. Von Juni bis Dezember 2022 war er Mitglied, seit August 2022 Vorsitzender der Unabhängigen Aufarbeitungskommission für das Erzbistum Köln. Von 2020 bis 2024 war Stephan Rixen Mitglied des Deutschen Ethikrats. Seit April 2024 ist er Mitglied des Fachbeirats Soziale Entschädigung, der das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesstelle für Soziale Entschädigung berät.

Weitere Informationen:
www.aufarbeitungskommission.de

Infotelefon Aufarbeitung:
0800 4030040 (anonym und kostenfrei)

GESCHICHTEN DIE ZÄHLEN